

Gewalt an Menschen mit Behinderungen

Ergebnisse der ersten österreichweiten
Prävalenzstudie



Jemand hat mich angeschrien oder
beschimpft.



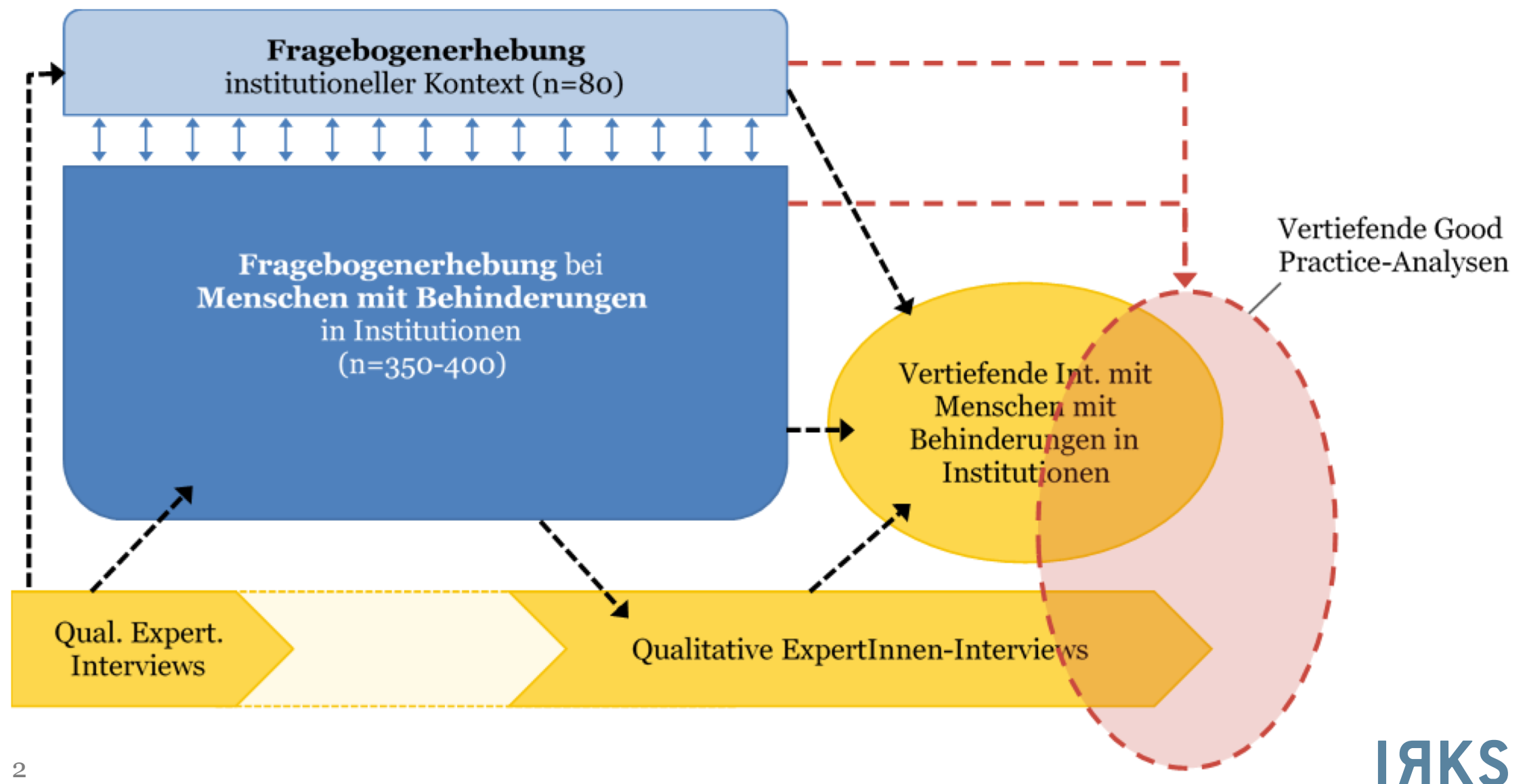
Jemand hat mir eine Watsche (Ohrfeige)
gegeben.



Jemand hat mich so angegriffen, dass
ich mich sexuell bedroht gefühlt habe.

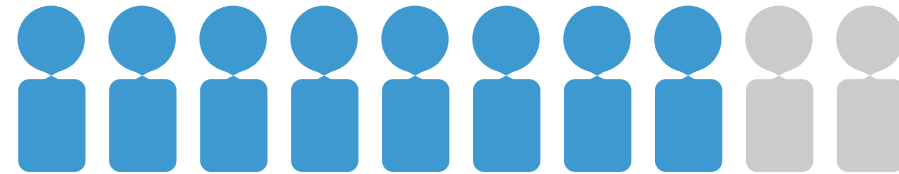
Zielsetzung und Methodik

- Systematische Erfassung von Gewalt an Menschen mit Behinderungen bzw. psychischer Beeinträchtigung (Gewaltprävalenz)
- Identifikation von Risiko- und Schutzfaktoren

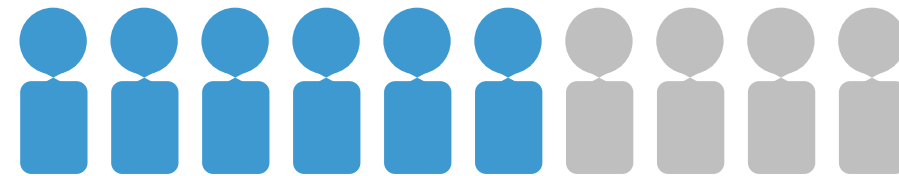


Psychische Gewalt an Menschen mit Behinderungen

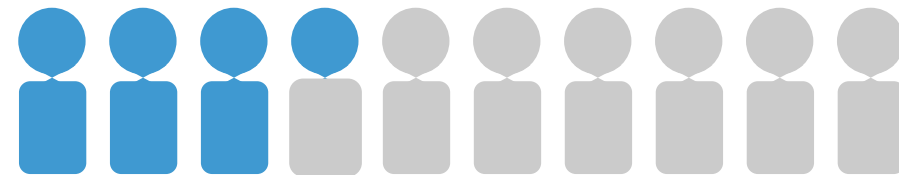
Psychische Gewalt erfahren
(alle Formen, gesamtes Leben)



Schwere psychische Gewalt
erfahren
(gesamtes Leben)



Schwere psychische Gewalt in
den letzten 3 Jahren erfahren



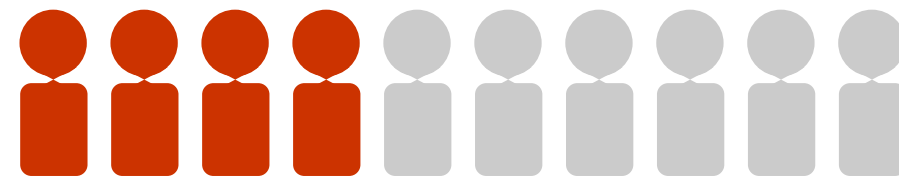
Quelle: Mayrhofer et al. (2019): Erfahrungen und
Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen
(IRKS/queraum/LBI für Menschenrechte – www.irks.at)

Körperliche Gewalt an Menschen mit Behinderungen

Körperliche Gewalt erfahren
(alle Formen, gesamtes Leben)



Schwere körperliche Gewalt
erfahren
(gesamtes Leben)



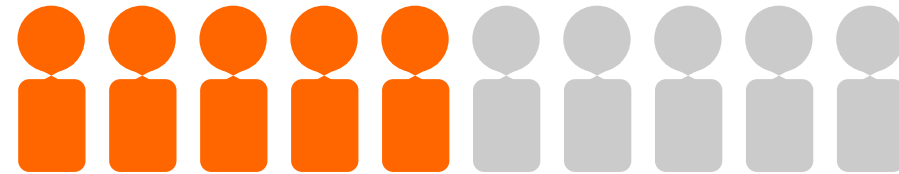
Schwere körperliche Gewalt in
den letzten 3 Jahren erfahren



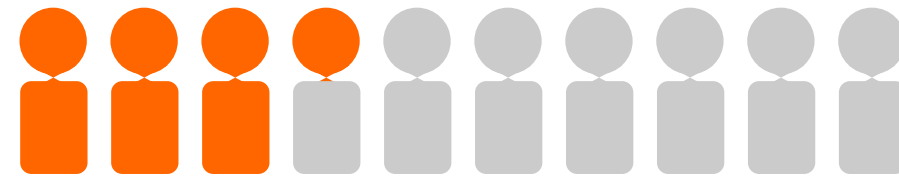
Quelle: Mayrhofer et al. (2019): Erfahrungen und
Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen
(IRKS/queraum/LBI für Menschenrechte – www.irks.at)

Sexuelle Gewalt an Menschen mit Behinderungen

Sexuelle Gewalt erfahren
(alle Formen, gesamtes Leben)



Schwere sexuelle Gewalt
erfahren
(gesamtes Leben)



Schwere sexuelle Gewalt in den
letzten 3 Jahren erfahren



Quelle: Mayrhofer et al. (2019): Erfahrungen und
Prävention von Gewalt an Menschen mit Behinderungen
(IRKS/queraum/LBI für Menschenrechte – www.irks.at)

Multivariate Analysen: signifk. Einflussfaktoren

- Von Lieblosigkeit und Gewalt geprägtes **familiäres Umfeld** erhöht eigene Gewaltbetroffenheit in allen Lebensphasen
- Variable **Geschlecht**:
 - Frauen = deutlich mehr schwere sexuelle Gewalt
 - Männer = mehr schwere physische Gewalt in der Kindheit
- Gewalterhöhender Effekt durch knappe **Personalressourcen**
- Stark erhöhte rezente Betroffenheit von körperlicher Gewalt bei Personen mit **Unterstützungsbedarf bei Grundbedürfnissen**
- Präventionsindex: **Prävention** erhöht Vermögen, über Gewalt zu sprechen

Strukturelle Einschränkungen und Risikofaktoren

- Eingeschränkte **Privatsphäre** und persönlicher Schutz
- Mangelnde Mitbestimmung bzgl. **Mitbewohner*innen**
- Fehlende Wahlmöglichkeit bzgl. **Betreuer*innen**
- Knappe **Personalressourcen**
- Fehlende oder unbekannte **partizipative Gremien**
- Kopplung von **Wohn- und Tagesstruktur**
- Wenig differenzierte **Beschwerdemöglichkeiten**

Präventions- und Interventionsmaßnahmen auf Einrichtungsebene

- Vergleich Indexwerte **„Präventionskultur“** zwischen Einrichtungen:
 - große Differenzen auf Bewusstseins- und Handlungsebene
 - Beispiel Schulungen zum Thema „Gewalt“: von 0% bis 100% der Mitarb.
- Regelungen für **Umgang mit Gewalt**vorfällen:
 - Häufig auch schriftlich festgehalten, seltener vertragliche Verpflichtungen zur Meldung von Verdachts- und Gewaltvorfällen
 - Teilweise mangelnde Kommunikation der Inhalte an Mitarbeitende
- Wunsch nach **mehr Knowhow** für Prävention und Intervention bei Gewalt
 - auf Mitarbeiter*innen- und Nutzer*innen-Ebene

Zum Abschluss: Abhängigkeit reduzieren, Sprechmächtigkeit erhöhen durch ...

- ... **Enttabuisierung** des Sprechens über Gewalt, **Sensibilisierung** gegenüber Formen von Gewalt
- ... Förderung eines differenzierten Netzwerks von **Vertrauenspersonen**
- ... niederschwellig zugängliche externe Anlauf- und **Beschwerdemöglichkeiten**
- ... größtmögliche **Wahlfreiheit** bei Wohn- und Unterstützungsform sowie Unterstützer*innen
- ... personenzentrierte **Betreuungskonzepte**, partizipative und auf Selbstbestimmung zielende Strukturen
- ... unterstützte **Kommunikation** (Kompetenzen, Instrumente, Personalressourcen)
- ... *(bitte ergänzen Sie die Aufzählung mit Ihrem Knowhow)*

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Hemma Mayrhofer

IRKS – Institut für Rechts-
und Kriminalsoziologie

hemma.mayrhofer@irks.at

www.irks.at

Zur Gesamtstudie:

Erfahrungen und Prävention
von Gewalt an Menschen mit Behinderungen

Download unter:

https://www.irks.at/assets/irks/Publikationen/Forschungsbericht/Mayrhofer_et_al_2019_Gewalt_an_Menschen_mit_Behinderungen_Endbericht.pdf



Gibt es Versammlungen, um Dinge
gemeinsam zu besprechen?